

# Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V.

Neues aus dem Verein

Blick ins Modul - Schau rein!

Wer ist Wer?

Termine

Newsletter 01/2015



## Liebe Sponsoren, Freunde, und Förderer,

der Weg in Richtung Fertigstellung des RTo9 wird inzwischen mit vollem Selbstbewusstsein seitens des Team beschriftet. Der Großteil der Konstrukteure ist dabei seine Zeichnungen für unsere Fertigungspartner zu finalisieren und ein paar Bauteile sind sogar schon fertiggestellt. Die Rahmenfertigung ist schon im vollen Gange genauso wie die Vorbereitungen der Außenhaut. Auch konnten wir schon den Sitz des RTo9 in seiner endgültigen Form fertigstellen und hoffen das in den nächsten Wochen und Monaten alle Bauteile diesem Beispiel folgen werden. Denn am 22. Mai soll der fertige RTo9, Ihnen, unseren Sponsoren und Förderern, in der Alten Mensa in Freiberg vorgestellt werden.

Der Januar ist, traditionell im FSAE Kalender, der Anmeldezeitraum für die europäischen Wettbewerbe. Das Racetech Racing Team wird dieses Jahr mit seinem RTo9 bei der FSG (Deutschland), FSS (Spanien) und der FATA (Italien) antreten. Das Teilnehmerfeld dieser Wettbewerbe ist der Querschnitt der Weltspitze und so ist gewährleistet, dass sich der RTo9 gegen die besten und stärksten Teams behaupten muss. Dieser Aufgabe sind wir mit den Vorgänger des RTo9 immer gerecht geworden und somit blicken wir mit voller Zuversicht und Erwartung den kommenden Wettbewerben und Aufgaben entgegen.

Um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben ist das Modul Elektronik aktuell damit be-

schäftigt auf dem RTo8 eine Traktionskontrolle zu applizieren und diese für den diesjährigen Wagen zu optimieren.

Wie sie sehen, ist das Team damit in die spannende und aufregendste Phase des Jahres eingetreten, nämlich innerhalb von 4 Monaten einen Rennwagen von Grund auf entstehen zu lassen. Mit Zuversicht und Freude das Sie uns auch dieses Jahr wieder unterstützen wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Racetech Racing Team RTo9

*Friederike Epmann*

*Markus Botsch*

Neues aus dem Verein	4
Blick ins Modul - Schau rein!	12
Wer ist Wer?	16
Termine	22
Sponsoren des RTo9	24
Impressum	28



# Neues aus dem Verein

## Software-Update: RTo8 wird zu „RTo8.1“ mit Traktionskontrolle

Manchmal ist es auch gut, das Rad nicht neu zu erfinden. Denn gerade die Tatsache, dass im RTo9-Antriebsstrang wieder die gleiche Inverter-Motoren Kombination wie bereits im RTo8 eingesetzt wird, schafft nun neue Freiräume. Ein Entwicklungsschritt, der in den letzten Jahren etwas zu kurz gekommen ist, wird plötzlich möglich. Die effektive Entwicklung von neuen Softwarefunktionen und Parameteranpassung direkt am funktionierenden Fahrzeug. Lange vor der Inbetriebnahme des RTo9!

Während ganz offiziell die Konstruktionsphase in Zeichnungserstellung, Materialbeschaffung und Fertigungscoordination übergeht, sind normalerweise die Elektroniker in dunklen Kammern am Platinen-Layouten, Sensoren evaluieren und

Kabelbaum planen. An Software-Evaluierung nicht zu denken, so zumindest die letzten Jahre. Dass es auch anders geht, wurde nun eindrücklich bewiesen. Dem milden Wetter am 15. Januar 2015 sei Dank konnten wir mit dem RTo8 auf der Teststrecke im BOSCH Werk Schwieberdingen unsere ersten Testfahrten des Jahres 2015 abhalten. Ein neues Funktionsmodul direkt innerhalb der Invertersoftware ermöglicht eine zeitlich hochaufgelöste Schätzung des Radschlupfes, die die Basis für eine neue Traktionskontrolle darstellt. Während in den vergangenen Jahren stets der Flaschenhals in unpräzisen Sensordaten und der leider vordefinierten Geschwindigkeit des Datenaustausches im Fahrzeugweiten CAN-Bus System lag, kann nun – dank der neuen inverterintegrierten

Lösung – auf einem ganz anderem Niveau an einer Traktionskontrolle gearbeitet werden. Natürlich ist das nicht gleich komplett an einem Testtag getan, doch die ersten Untersuchungen insbesondere hinsichtlich der prinzipiellen Eignung konnten bereits durchgeführt werden. Was noch fehlt, das ist jede Menge Detailanpassung oder, im Automobiljargon: „Applikation“. Das kleine Ersatzmodell, welches in Echtzeit das vereinfachte Fahrzeugverhalten per Software abbildet, darf natürlich nicht nur für ein spezifisches Fahrergewicht sowie das spezifische Reibungsverhalten zwischen Reifen und Fahrbahn seine Gültigkeit besitzen. Es müssen also viele Tests durchgeführt werden mit unterschiedlichen Fahrern, unterschiedlichen Aerodynamik-Einstellungen, unter-

## Software-Update: RTo8 wird zu „RTo8.1“ mit Traktionskontrolle

schiedlichen Reifen, bei unterschiedlichen Temperaturen, ... Kurz: Viel Training. Für die Fahrer, für die Software, für den RTo9. Los geht's!

*Wir danken René Socher, Julien Kühl und Markus Becker für die umfangreiche und freundliche Unterstützung von Seiten der Robert BOSCH GmbH.*



Der RTo8 auf der Teststrecke in Schwieberdingen

## Das Schwein wird eingepackt

Schon im Januar begann neben der Rahmenfertigung die Herstellung der Faser-verbundkomponenten des RTo9. Bepackt mit unserem sogenannten „Schwein“ – dem Ureolmodell für den Sitz, das in Größe und Farbe seinem Namen gerecht wird – führen wir dazu zu unserem Sponsor Laminier-technik Partzsch nach Krummenhennersdorf. Wir – das sind Jessica aus dem Modul Rahmen sowie Jannik und Bernd von der Aerodynamik. Für letztere war das Laminieren des Sitzes eine wichtige Vorbereitung auf die Flügelfertigung, die auch bald ansteht, begleitet wurden wir von unserem technischen Projektleiter Martin, der keine Gelegenheit auslässt, die Laminierwerkstatt zu besuchen.

An zwei Tagen wurden wir Neulinge dort in die Kunst des Modellwachsens, des Tüten-



Die Fertigungs des Sitzes des RTo8

bastelns und des Anlegens von Kohlenfasergewebe auf die Form eingeführt. Statt „schwerem Gerät“, wie wir es bei Race- tech sonst benutzen, wird bei der Herstellung von Bauteilen aus Faserverbundwerkstoffen mit Schere, Lineal und Sprühkleber gearbeitet. So stellt die Arbeit mit CFK



Der fertige Sitz des RTo9

eine schöne Abwechslung zu unseren Arbeiten mit Metall dar. Für eine faltenfreie Oberfläche des Bauteils ist vor allem Fingerspitzengefühl gefragt, sodass wir beim Ausrichten der CFK-Zuschnitte noch viel Hilfe von unserem Sponsor Herr Partzsch benötigten. Nach und nach wurde unser

## Das Schwein wird eingepackt

„Schwein“ also mit allerlei Lagen beklebt und eingetütet. Dann wurde unter Vakuum Harz aufgebracht und der fertige Sitz nach dessen Aushärtung vom Modell abgelöst. Neu ist dieses Jahr die Verwendung einer Sandwichstruktur im sonst sehr unsteifen Schulterbereich.

*Ein großer Dank geht an unseren Sponsor Holm Partzsch, der uns schon seit mehreren Jahren bei CFK-Teilen aktiv mit viel Zeit unterstützt, damit wir qualitativ hochwertige Bauteile für unsere RTs fertigen können!*



Die fertig belegte Laminierform vor und nach dem Einpacken



## Tag der offenen Tür

Am Donnerstag, den 15.01.2015 veranstaltete die TU Bergakademie Freiberg wie jedes Jahr den Tag der offenen Tür, da konnte das Racetech Racing Team als Aushängeschild natürlich nicht fehlen.

Früh morgens schafften wir den RT07 in die Mensa und drapierten ihn gut sichtbar vor unserem Informationsstand.

Währenddessen stellte unsere Teamleiterin Friederike Epmann das Team den interessierten Besuchern im gut gefüllten Audimax vor.

Danach begeisterten wir fünf Stunden lang zukünftige Studenten der TU Bergakademie Freiberg, standen Rede und Antwort und gaben nebenbei wichtige Tipps fürs Studium. Besonderes Interesse erregten neben dem Auto auch die Carbonfelgen und das CAD Modell des RT07. Dabei ging



Der RT07 in der Neuen Mensa der TU Freiberg

es nicht nur hauptsächlich um das Auto, sondern ebenso um das Team und um das Studium in Verbindung mit Racetech.

Der Stand war von Anfang bis Ende von beiderlei Geschlecht sehr gut besucht, nicht zuletzt wegen des aktuellen Race-

tech Kalenders, den wir als Souvenir zur Verfügung stellten.

Um 14:00 bauten wir schließlich den Stand wieder ab und schoben den RT07 aus der Mensa und verluden ihn wieder, um ihn zurück in die Werkstatt zu bringen.

## Racetech auf der KarriereStart 2015

Vom 23.01.-25.01 fand die 17. Karriere Start 2015 auf dem Messegelände in Dresden statt. Dort unterstützten wir den Unternehmensverband SACHSENMETALL Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen e.V. auf ihrem Stand. Der Unternehmensverband umfasst ungefähr 1700 Unternehmen der Metall- und Elektrobranche in ganz Sachsen. Das Motto der dies jährigen Karriere Start war „Zukunft selbst gestalten“. Darunter stellten über 430 Aussteller vielseitige Ausbildungsberufe und Studiengänge vor. Zusätzlich konnten wir nicht nur Sachsenmetall unterstützen und zeigen was alles möglich ist, sondern auch Werbung für die vielen facettenreichen Studiengänge an der TU Bergakademie Freiberg machen. Die Wer-



Hendrik und Ray auf der  
 KarriereStart 2015

bung für unser Team kam dabei natürlich auch nicht zu kurz.

Am ersten Messetag wurden wir außerdem vom stellv. Leiter unseres Schirminstitutes, dem Institut Metallformung, Dr.-Ing. Christian Schmidt bei der Standbetreuung unterstützt.

*Hierfür nochmal ein großes Dankeschön an das Institut für Metallformung und besonders an Herrn Dr.-Ing. Schmidt.*

## Der Geruch der Rennstrecke

Mit dem Start ins neue Jahr stand nun auch die erste Hürde für unsere Eventteilnahme an. Wir mussten uns für unsere Wunsch-Events registrieren. Für die Formula Student Spain konnten wir uns aufgrund der Vorjahresplatzierung schon vorab anmelden und damit unser erstes Reiseziel für die RTo9-Saison festlegen. Bei der Anmeldung zur Formula Student Germany und Formula Student Austria musste jeweils das traditionelle Rules-Quiz absolviert werden. Dabei werden technische und organisatorische Fragen aus dem Reglement gestellt, die fehlerfrei und möglichst schnell beantwortet werden müssen. Das schnellste Team bekommt dabei als erstes die Möglichkeit zur Anmeldung.

Wir versammelten uns als erstes am Montag, dem 26. Januar zur Hockenheim



FSG Rulesquiz

– Anmeldung. Hierbei werden 30 der 40 verfügbaren Startplätze in der FSE-Kategorie vergeben. Die ersten zehn Startplätze werden an die sechs vordersten Platzierungen des Vorjahres und an vier internationale Teams verteilt. Das Quiz begann um 12 Uhr und konnte nach 11 Minuten erfolgreich auf Platz 17 von 30 abgeschlossen werden. Damit stand

nun das zweite und zugleich wichtigste Reiseziel für den RTo9 fest – Hockenheim. Am Freitag ging es dann zum zweiten Mal um Startplätze – dieses Mal für Österreich. Wir begannen das Quiz zuversichtlich, doch wurden dann durch eine Frage stark verunsichert. Die Beantwortung der Frage dauerte leider zu lange, was uns auf die Warteliste schob. Auf Platz neun der Warteliste schien es uns eher unwahrscheinlich noch nachzurutschen, weswegen wir uns dann kurzfristig für die Formula Student Italy als Ersatz entschieden haben. Mit dem dritten Event im Bunde, Italien -welches wir zuletzt in der Saison 2012/13 erfolgreich besucht haben, stehen nun alle Reiseziele der Saison fest. Der RTo9 wird sich in Hockenheim, Montmeló und Varano de' Melegari mit der Konkurrenz messen.

# Blick ins Modul - Schau rein!

## Blick ins Modul Rahmen - Schau rein!

*In diesem Newsletter wird das Modul Rahmen vorgestellt. Dazu wurden dem Modulleiter Lasse Berling ein paar Fragen gestellt. Hier die Antworten!*

**Hallo Lasse, erklär mal kurz:**

**Wer seid ihr?**

Unser Modul setzt sich aus 7 Leuten zusammen: Die Ersti-Fraktion bestehend aus Wieland (verantwortlich für CFK-Versteifungen im Rahmen), Christoph (Gussknoten) und Martin (Torsionsprüfstand) sorgt für ein bisschen jugendlichen Charme im Rahmen. Unser Schwabe Benedikt (Akkucontainer), eigentlich nur als Distl bekannt, Basti (Pedalerie) und die einzige Frau im Rahmen, Jessi (Sitz, Kopfstütze, Firewall)

machen die Runde komplett. Als Modulleiter kümmere ich mich um die Konstruktion des Gitterrohrrahmens und koordiniere alles was mit dem Rahmen und unseren Bauteilen zu tun hat.

**Womit unterstützt ihr das Team?**

Wir sind hauptsächlich für die Konstruktion und Fertigung des Rahmens zuständig. Er ist das Skelett und die tragende Struktur des Autos und muss eine ganze Reihe vorgeschriebener Kriterien erfüllen. Nebenbei sorgt er durch die Aufnahme der Querlenkerpunkte für eine exakte Kinematik und muss natürlich auch alle anderen Bauteile des RT09 anbinden. Das ganze möglichst genau und optisch anspruchsvoll. Außerdem kümmern wir uns um die Ergo-

nomie (Pedalerie, Sitz, Kopfstütze) um dem Fahrer eine perfekte Sitzposition und Bedienung des Autos zu ermöglichen. Auch die mechanische Schnittstelle zwischen der HV-Elektronik und dem Rahmen fällt mit dem Akkucontainer in unseren Verantwortungsbereich.

Und zu guter Letzt ist auch die Konstruktion und Fertigung des Torsionsprüfstands, um die Steifigkeit des Fahrzeugs zu messen, eine Rahmensache.

**Kannst du aktuelle Projekte nennen?**

Beim Rahmen selber tut sich nur wenig revolutionäres. Es gibt eine reglementbedingte Änderung im Bereich des Einstiegs, wo ein zusätzliches Rohr eingezogen wer-

## Blick ins Modul Rahmen - Schau rein!

den muss. Positiver Nebeneffekt dabei ist aber eine erhöhte (simulierte) Torsionssteifigkeit von +10% im Vergleich zum RTo8. Diese wollen wir mit dem erstmalig verstellbaren Torsionsprüfstand Mitte März nachweisen. Die Pedalerie wird vor allem hinsichtlich Gewicht optimiert, da diese funktionell schon auf einem sehr guten Stand ist.

In Sitz und Kopfstütze verwenden wir im RTo9 erstmals Sandwich-Materialien. Diese bestehen aus einer Decklage, einem Kernmaterial und einer weiteren Decklage. Die Kombination verschiedenster Materialien ermöglicht die optimale Ausnutzung der „guten“ Werkstoffkennwerte und kompensiert die „schlechten“ Eigenschaften. Als Kernmaterial verwenden wir hier Rohacell (Hartschaum, niedrige Dichte,



Längsträger mit eingepassten Rohren

hohe Druckfestigkeit) und verkleben dieses flächig mit mechanisch hoch belastbaren Werkstoffen wie Aluminium und Carbon.

### Wie versteht ihr euch untereinander im Modul?

Gut natürlich ;) Rahmenbauer halt

### Was war bisher euer bestes Erlebnis im Modul?

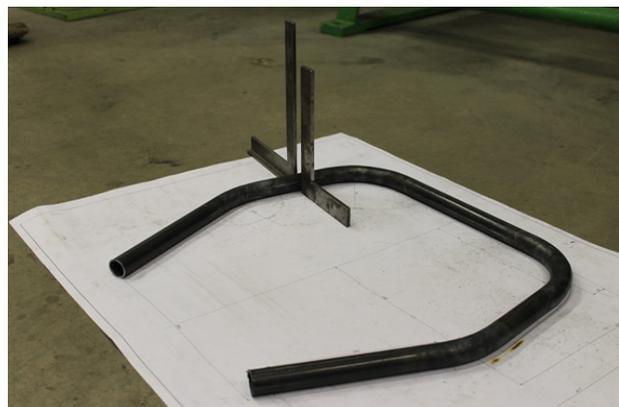
Die ersten (passenden) Rohre für den Rahmen selber zu bauen ist schon ein überraschendes Gefühl. Die komplette Fertigung ist einfach saugeil.

Wie bereits angesprochen, werden alle Bauteile des Autos in irgendeiner Form am Rahmen befestigt. Ohne Rahmen geht also nichts am Auto, und deswegen muss er als eines der ersten Bauteile fertig sein.

Auf einem exakt ausgerichteten 800 kg schweren Metalltisch werden zuerst die Längsträger des Fahrzeugs so genau wie möglich angerissen (inklusive gefühlten 1000 Mal nachmessen). Diese mehrere Stunden dauernde Prozedur ist sozusagen der Grundstein der Rahmenfertigung,

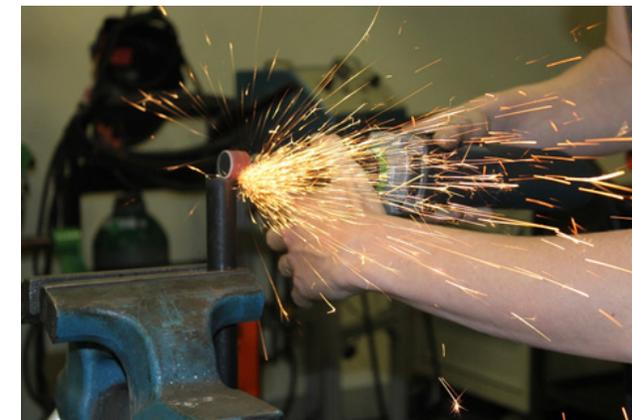
## Blick ins Modul Rahmen - Schau rein!

denn darauf aufbauend werden anschließend Klemmen auf den Tisch angebracht, die der Aufnahme der Längsträger dienen. Diese werden mit Biegesand gefüllt, mit dem Acetylenbrenner auf ca. 600 °C erwärmt und gebogen. Anschließend werden die Überrollbügel gebogen, allerdings ersetzen wir die Klemmen an dieser Stelle durch wasserstrahlgeschnittene Schablonen und Zeichnungen der Bügel im Maßstab 1:1 zur Überprüfung der Genauigkeit. Anschließend werden die Überrollbügel exakt auf den Längsträgern positioniert und fixiert. Außerdem können die ersten Rohre im Rahmen eingepasst werden. Der Rest passiert dann im Februar. Parallel zum Biegen und positionieren von Längsträgern und Überrollbügeln erfolgt die Fertigung der Frontschotts, die als Pra-



Kontrolle der Überrollbügel mit Hilfe der 1:1 Zeichnung

xisbeispiele im Schweißerlehrgang und für die Fallturmtests mit unseren Crashboxen (energieabsorbierende Aufprallkörper bei eventuellen Unfällen) dienen.



Die Rohre werden mit Rundschleifern angepasst

# Wer ist Wer?



# Fin Ole Karlson Seifert

**Name:** Fin Ole Karlson Seifert

**Studiengang (Semester):**

Bachelor Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten (1. Semester)

**Alter:** 19

**Herkunft:**

Uelzen/Niedersachsen

**Hobbies:**

Rudern, Musik hören

**Seit wann bei Racetech:**

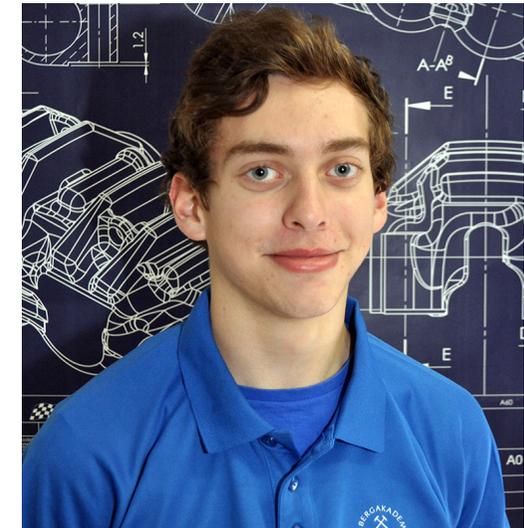
Oktober 2014

**In welchem Modul bist du tätig und was genau ist deine Aufgabe/dein Bauteil?**

Ich gehöre dem Modul Organisation an. Meine Aufgabe ist es, die ganze Saison auf Video festzuhalten, die Rollout Videos zu schneiden und den Youtube Kanal zu füttern. Nebenbei helfe ich bei kleineren Aufgaben im Modul Organisation.

**Warum hast du dich dafür entschieden, bei Racetech mitzumachen und was begeistert dich?**

Mich begeistert, dass eine Gruppe von Studenten dazu in der Lage ist, mit viel Geduld, Zeitaufwand und einer guten Organisation, innerhalb weniger Monate ein fahrtüchtiges Rennauto zu bauen. Deshalb wollte ich Teil dieses Teams werden. Erfahren habe ich vom Racetech Racingteam durch einen Flyer,



den ich an meiner Schule im Unterricht bekommen habe und auf dem für meinen Studiengang geworben wurde. Nicht lange und meine Entscheidung, Fahrzeugbau zu studieren und aktiv beim Racetech Racingteam mitzuwirken, stand fest.

# Stefanie Filus

**Name:** Stefanie Filus

**Studiengang (Semester):**

Master Maschinenbau Schwerpunkt Thermofluidynamik (9.Semester)

**Alter:** 24

**Herkunft:**

Augsburg, Bayern

**Hobbies:** Fotografieren, Reisen, Handarbeit, Kochen, Radfahren

**Seit wann bei Racetech:** Oktober 2014

**In welchem Modul bist du tätig und was genau ist deine Aufgabe/dein Bauteil?**

Modul Antrieb -Meine Aufgabe ist die Dimensionierung und Simulation des Kühlsystems hinsichtlich der Wärmeübertragung und des Strömungsverhaltens innerhalb des Systems.

**Warum hast du dich dafür entschieden, bei Racetech mitzumachen und was begeistert dich?**

Ich habe bereits in meinem Praxissemester sehr viel mit Wärmübertragung und Autos zu tun gehabt. Das hat mir so Spass bereitet, dass ich das unbedingt weiter verfolgen wollte. Zudem ist es sehr schön zu sehen und vor allem mitzuerleben, wie von Null auf, ein Rennwagen und ein tolles Team entsteht.



# Marius Lachnit

**Name:** Marius Lachnit

**Studiengang (Semester):**

Bachelor Verfahrenstechnik (1. Semester)

**Alter:** 18

**Herkunft:** Wetterau (bei Frankfurt a.M.) [falls noch  
genauer erwünscht: Altstadt :-) ]

**Hobbies:** Volleyball, Musik hören

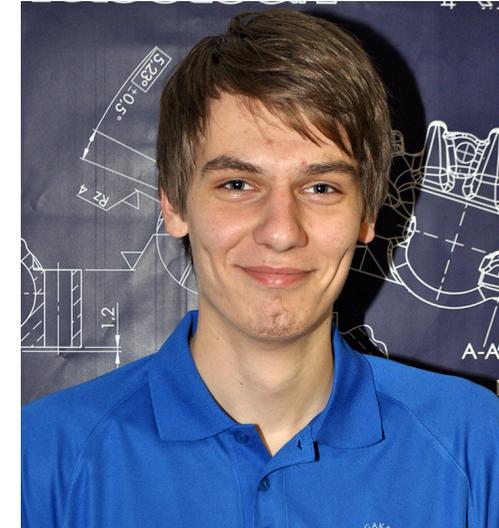
**Seit wann bei Racetech:** Oktober 2014

**In welchem Modul bist du tätig und was genau ist deine Aufgabe/dein Bauteil?**

Außenhaut. Noch keine spezielles Bauteil/Aufgabe.  
(Momentan sammeln von Erfahrung bei der verarbeitung von Magnesiumblech.)

**Warum hast du dich dafür entschieden, bei Racetech mitzumachen und was begeistert dich?**

Die Vorstellung, dass ein solches Gefährt bis ins letzte Detail vollständig von einer recht kleinen Gruppe Studenten erfolgreich gebaut werden kann, fand ich sehr bemerkenswert. Zunächst wollte ich nur mal vorbeischaun, aber die Atmosphäre im Team ist wirklich sehr gut, sodass die Entscheidung, mitzumachen sehr schnell viel.



# Jannik Stolz

**Name:** Jannik Stolz

**Studiengang (Semester):**

Bachelor Umweltengineering (1. Semester)

**Alter:** 19

**Herkunft:** Lüneburger Heide (Bispingen)

**Hobbies:** Musizieren (Trompete u. Cello), Fotografieren, Fahrrad fahren und natürlich Racetech

**Seit wann bei Racetech:** Oktober 2014

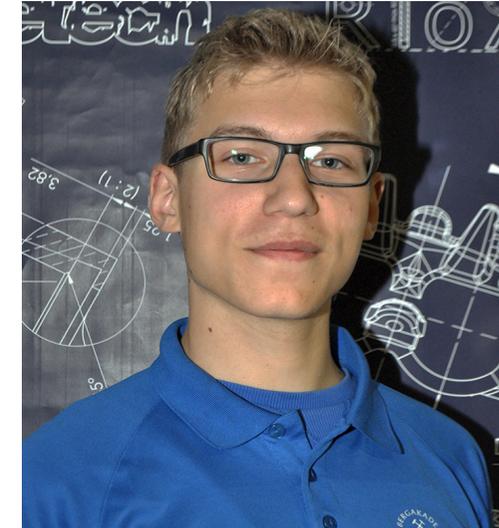
**In welchem Modul bist du tätig und was genau ist deine Aufgabe/dein Bauteil?**

Ich bin im Modul Aerodynamik für die abschließende CAD-Konstruktion der Flügel und des Unterbodens zuständig. Darüber hinaus entwickle ich das Anbindungskonzept für diese.

**Warum hast du dich dafür entschieden, bei Racetech mitzumachen und was begeistert dich?**

Ich wollte nicht nach meinem Freiwilligen Ökologischen Jahr, das mir großen Spaß bereitet hat, wieder vollständig in diesen Schüler-/Studententrott verfallen, sondern mich produktiv betätigen. Überdies interessiere ich mich für Kraftfahrzeuge im allgemeinen - was hätte ich also Besseres finden können als Racetech??

Besonders gefällt mir hier die Gruppenstruktur, die



durch den gemeinsam gelebten Enthusiasmus für das Projekt sehr lebendig und offen ist. Auch als „kleines Rad“ im großen Getriebe wird einem immer wieder die Wichtigkeit der eigenen Leistung bewusst gemacht.

# Tobias Gaum

**Name:** Tobias Gaum

**Studiengang (Semester):**

Master Fahrzeugbau, Werkstoffe und Komponenten  
(1. Semester)

**Alter:** 22

**Herkunft:** Dresden

**Hobbies:** Basketball, Rennwagen fahren

**Seit wann bei Racetech:** September 2012

**In welchem Modul bist du tätig und was genau ist deine Aufgabe/dein Bauteil?**

Angefangen habe ich beim RT07 im Fahrwerk und habe dort die Querlenker ausgelegt und gefertigt. In der RT08-Saison habe ich das Invertergehäuse im Rahmen meiner Bachelorarbeit konstruiert und zusammengebaut. Das ist auch in der aktuellen Saison meine Aufgabe, da das Gehäuse mit seinen Komponenten wieder eingebaut wird. Des Weiteren arbeite ich mit zwei Weiteren am Magnesium-Monocoque, um es im Fahrzeug der nächsten Saison einzusetzen.

**Warum hast du dich dafür entschieden, bei Racetech mitzumachen und was begeistert dich?**

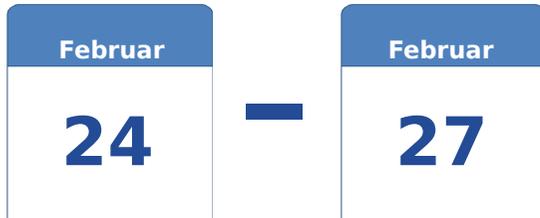
Ein vollkommen bunt gemischtes Team und ein Ziel für alle: Ein eigener Rennwagen.  
Das Gefühl sein eigenes Bauteil für einen Rennwa-



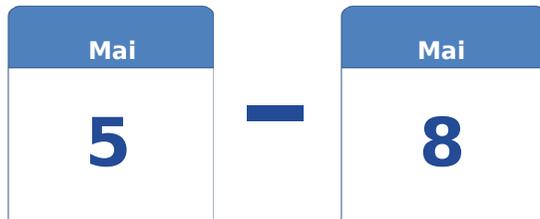
gen von Null an zu entwerfen und nach kurzer Zeit selbst einzubauen und zu fahren, das macht es aus. Außerdem ist es die Erfahrung im Rennsport und natürlich die Events im Sommer, die den Spaß und die Liebe für das Auto auf die Spitze treiben.

# Termine





InTec Messe Leipzig



Moulding Expo Stuttgart



Rollout RTo9 Alte Mensa Freiberg



# Sponsoren RTo9





**BOSCH**

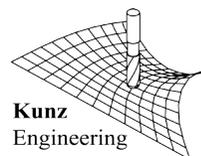


Sponsoren



Supporting your vision







# Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V.  
Bernhard-von-Cotta-Straße 4  
09596 Freiberg

<http://www.racetech-racingteam.de>  
Tel.: 03731 39 3962  
Fax: 03731 39 3656  
[info@racetech.tu-freiberg.de](mailto:info@racetech.tu-freiberg.de)

1. Vorsitz:



Friederike Epmann

2. Vorsitz:



Martin Botsch

Schatzmeister:



Julia Pfeiffer

**Neue Bankverbindung:**

Inhaber: Race-Tech Racing Team TU Freiberg e.V.  
IBAN: DE34 8601 0090 0981 5119 01  
BIC: PBNKDEFF  
Postbank Freiberg

